

Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 11. Dezember 2012, 19.30 Uhr, **Lorzensaal**, Cham

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 19. Juni 2012.
2. Überführung des Pflegezentrums in die Betriebs-AG: Verwendung des Überschussaldos. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
3. Grundstückparzellen 1650 und 1649: Tausch mit der Einwohnergemeinde Cham, Ermächtigung. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
4. 35 Parkplätze Stiftung Wohnen im Alter Cham: Kauf, Kreditantrag. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
5. Besoldungsreglement: Revision. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
6. Budget für das Jahr 2013 der Bürgergemeinde. Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
7. Finanzplan und Investitionsplan. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
8. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.
9. Verleihung des Anerkennungspreises 2012. Die Verleihung findet in einem unterhaltsamen Rahmen mit einer Aufführung statt.

Nach der Versammlung wird ein Steh-Apéro offeriert.

Genehmigung des Protokolls

Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom Dienstag, 19. Juni 2012

92 stimmberechtigte Personen nehmen an der von Bürgerpräsident Othmar Werder geleiteten Versammlung im Restaurant Kreuz in Cham teil.

Traktandum 1

Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 13. Dezember 2011

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 13. Dezember 2011 wird genehmigt.

Traktandum 2

Rechnung 2011 der Bürgergemeinde

Bei Aufwendungen von Fr. 1'110'362.39 und Einnahmen von Fr. 1'250'800.71 schliesst die laufende Rechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 140'438.32 ab. Die Rechnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Traktandum 3

Überführung der Liegenschaft Pflegezentrum in die Pflegezentrum Ennetsee AG

Einstimmig ermächtigt die Versammlung den Bürgerrat,

- die Liegenschaft Pflegezentrum zum Buchwert von Fr. 17,5 Mio. sowie die Hypothek von Fr. 1 Mio., die Erneuerungsreserven von Fr. 2,44 Mio. und die Wertberichtigungsreserven Liegenschaft von Fr. 14,553 Mio. an die Pflegezentrum Ennetsee AG zu übertragen und dies vertraglich zu regeln;
- das notwendige Grundstück der Pflegezentrum Ennetsee AG zur Verfügung im Baurecht zu stellen;
- auf einen Baurechtszins zu verzichten.

Traktandum 4

Liegenschaft Tormattstrasse 7, Verkauf

Bei 3 Gegenstimmen wird der Antrag des Bürgerrates grossmehrheitlich gutgeheissen. Demnach wird

- der Bürgerrat ermächtigt, die Liegenschaft Tormattstrasse 7, 6330 Cham, zu einem

- Mindestverkaufspreis von Fr. 850'000.– zu verkaufen;
- der Erlös dem Fonds Spendennutzen gutgeschrieben;
- der Bürgerrat mit dem Vollzug beauftragt.

Traktandum 5

Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information

Die Ausführungen von Josef Huwiler, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, werden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Traktandum 6

Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Die Versammlung nimmt die Ausführungen des Bürgerrats zu den vorgenommenen Einbürgerungen zur Kenntnis.

Der Bürgerrat hat das ausführliche Protokoll an der Sitzung vom 2. Juli 2012 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Es kann auf der Bürgerkanzlei Cham (Enikerweg 9) auf Voranmeldung eingesehen werden.

Antrag

Der Bürgerrat beantragt Ihnen, das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 19. Juni 2012 zu genehmigen.

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung und § 3 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen die im Kanton Zug wohnhaften Bürgerinnen und Bürger von Cham stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer gleichbedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

Titelbild: Eröffnung des KunstKubusCham am 15. Juni 2012: Gemeindepräsident Bruno Werder, Nic Baschung, Verein KulturcheckIn, Othmar Werder, Bürgerpräsident – Seite 26.

Überführung des Pflegezentrums in die Betriebs-AG, Verwendung des Überschussaldos

Bericht und Antrag des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Bürgergemeinde-Versammlung vom 19. Juni 2012 beantragte Ihnen der Bürgerrat, es seien die Liegenschaft Pflegezentrum zum Buchwert von Fr. 17,5 Mio. sowie die Hypothek von Fr. 1 Mio., die Erneuerungsreserven von Fr. 2,44 Mio. und die Wertberichtigungsreserven Liegenschaft von Fr. 14,553 Mio. an die Pflegezentrum Ennetsee AG zu übertragen und dies sei vertraglich zu regeln. Der Bürgerrat schlug Ihnen damals vor, den Passiv-Überschussaldo von ca. Fr. 491'000 als Schuld der Betriebs-AG, das heisst, der Pflegezentrum Ennetsee AG, zu belassen.

Bei der vertraglichen Ausarbeitung der Überführung hat sich nun gezeigt, dass es

sinnvoller ist, den Passiv-Überschussaldo von ca. Fr. 491'000 dem Fonds Spendennutzen zu überweisen, der zweckgebunden ist und ausschliesslich den Bedürfnissen des Pflegezentrums dient.

Antrag

Der Bürgerrat beantragt Ihnen, den Überschussaldo von ca. Fr. 491'000 aus der Verrechnung der Überführung des Pflegezentrums in die Pflegezentrum Ennetsee AG dem Fonds Spendennutzen, Kto. 2331, gutzuschreiben.

Grundstückparzellen 1650 und 1649: Tausch mit der Einwohnergemeinde Cham, Ermächtigung

Bericht und Antrag des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Stiftung Wohnen im Alter Cham beabsichtigt, in der unmittelbaren Nähe des Altersheims Büel Alterswohnungen zu bauen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen im Bedarfsfall die Leistungen und Angebote wie Mahlzeitendienst des Altersheims in Anspruch nehmen können. Gemeinsam mit den Spitexdiensten (Pflege und Betreuung) wird gewährleistet, dass der Verbleib in den eigenen vier Wänden möglichst lange gesichert ist. Der Bürgerrat unterstützt daher die Bemühungen der Stiftung grundsätzlich und wohlwollend, auch wenn es sich dabei nicht um eine Kernaufgabe der Bürgergemeinde handelt. Es ist vielmehr eine Aufgabe der Einwohnergemeinde; deshalb ist sie ebenfalls in das Projekt einbezogen. Auch die Einwohnergemeinde unterstützt das Projekt und wird dazu an der Gemeindever-

sammlung vom 10. Dezember 2012 Bericht und Antrag stellen.

Das Vorprojekt

Aufgrund der exponierten Lage am Röhrliberg hat die Stiftung eine Testplanung durchgeführt. Damit konnte die Verträglichkeit neuer Bauvolumen an der prominenten Lage untersucht werden. Anschliessend wurde ein Wettbewerb unter verschiedenen Architekturbüros durchgeführt. Der Neubau des Siegerprojekts mit 24 Wohnungen, je zwölf 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen, soll auf Frühjahr 2015 fertig gestellt sein. Eine Einstellhalle mit 50 Parkplätzen und zusätzlichen Räumlichkeiten sowie Optimierungen beim bestehenden Altersheim Büel ergänzen das Projekt. Bereits Ende Jahr will der Stiftungsrat den Baukredit genehmigen.

Die Rollen von Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde

Die Bürgergemeinde beteiligt sich nicht am Bauprojekt. Dagegen ist sie Eigentümerin der Landparzelle (GP 1650), auf welcher der Neubau zu stehen kommen wird. Der Bürgerrat hat der Stiftung in Aussicht gestellt, das Grundstück für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen, sofern die Bürgergemeinde-Versammlung damit einverstanden ist. Im Übrigen stellt die Bürgergemeinde der Stiftung bereits heute einen Teil der GP 1650 unentgeltlich für das Altersheim zur Verfügung.

Für die Realisierung des Bauvorhabens ist jedoch auch die Mitwirkung der Einwohnergemeinde erforderlich. Ihr gehört das benachbarte Grundstück (GP 1649), auf welchem sich heute die oberirdischen Parkplätze befinden und wo die Tiefgarage geplant ist. Auch die Einwohnergemeinde wird sich nicht direkt am Bauvorhaben beteiligen.



Visualisierung des geplanten Wohnbauprojekts der Stiftung Wohnen im Alter Cham.



Situation Büel: Links das Personalhaus, das einem Neubau weichen wird; rechts der oberirdische Parkplatz.

Die Lösung: Kein Verkauf, sondern Tausch

Die drei Partner haben in mehreren Gesprächen nach Lösungen gesucht, welche keine komplizierten Kauf- und Verkaufsgeschäfte verlangen. Die Verhandlungen haben zu folgendem Ergebnis geführt, mit dem alle einverstanden sind:

- Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde tauschen die Parzellen GP 1650 (1508 m²) und GP 1649 (2138 m²). Die Landschätzung durch einen externen Experten hat aufgezeigt, dass der Mehrwert der GP 1649 durch die neue Nutzung entweder durch eine Ausgleichszahlung oder durch einen Flächenausgleich kompensiert werden kann. Die Lösung sieht nun vor, dass die Bürgergemeinde zusätzlich 315 m² Land erhält. Die neue Grenzlinie teilt die beiden Parzellen in zwei flächengleiche Parzellen von 1823 m². Die neue Aufteilung eignet sich zudem besser für den Bau der Alterswohnungen und der Einstellhalle.
- Die Einwohnergemeinde wird ihre neu erworbene Parzelle GP 1650 zu einem günstigen Preis an die Stiftung vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung verkaufen. Die Bürgergemeinde bleibt im Besitz der GP 1649.
- Die Stiftung wird eine unterirdische Parkgarage mit 50 Plätzen bauen, die vorwiegend

auf der GP 1649 realisiert wird. Die Bürgergemeinde hat ihr Interesse signalisiert, 35 Parkplätze zu kaufen. Für dieses Geschäft wird der Bürgerrat der Bürgergemeinde-Versammlung einen separaten Antrag stellen (vgl. Traktandum 4). 15 Plätze benötigt die Stiftung für eigene Bedürfnisse.

Vorteile dieser Lösung

Der Bürgerrat hat diese Lösung eingehend diskutiert und sieht darin folgende Vorteile:

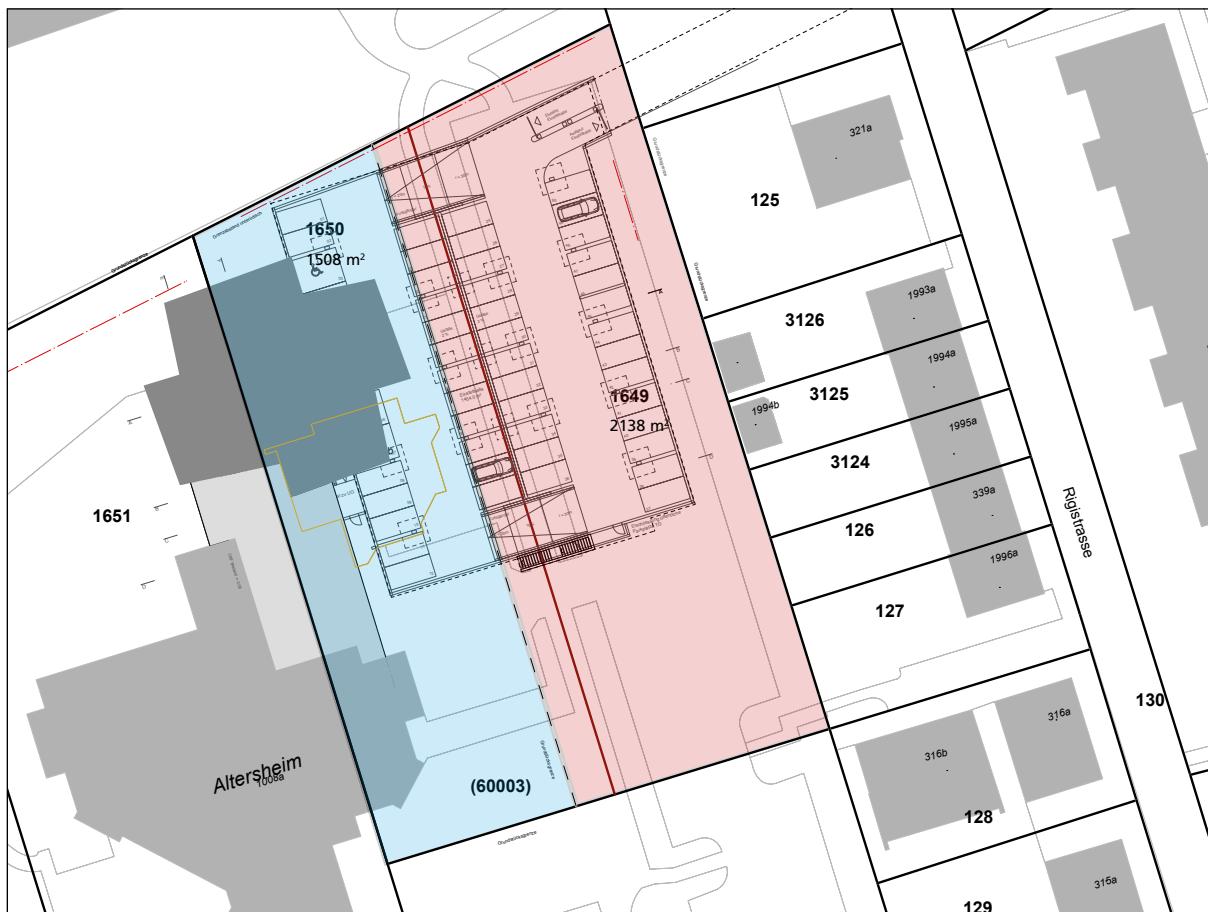
- die Bürgergemeinde muss kein Land abtreten oder im Baurecht abgeben;
- die Bürgergemeinde muss mit der Stiftung nicht über einen Landpreis verhandeln;
- die Bürgergemeinde behält in der Parkierung auf dem Spitalareal die Federführung.

Nachteile dieser Lösung konnte der Bürgerrat keine ausmachen.

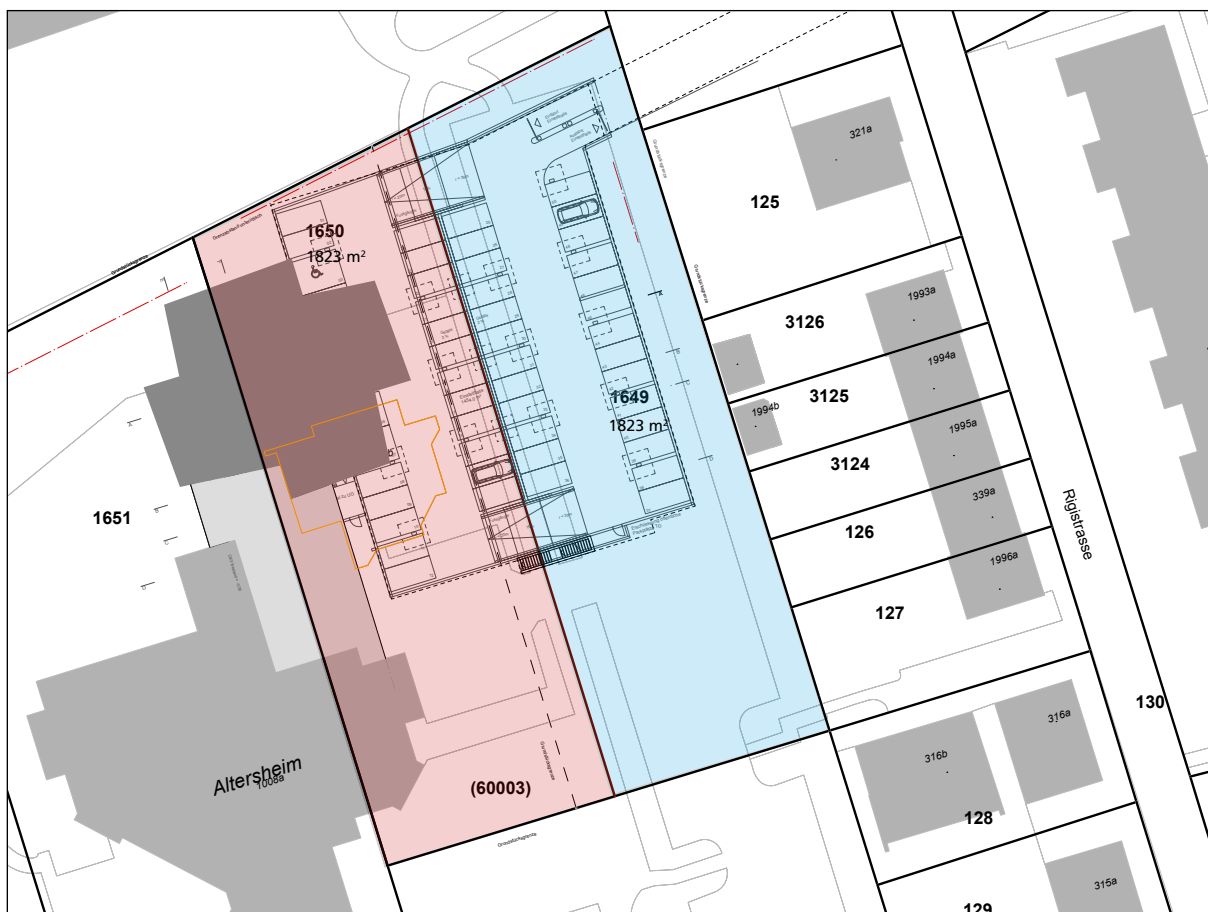
Antrag

Der Bürgerrat wird ermächtigt, die GP 1650 mit der GP 1649 der Einwohnergemeinde Cham zu tauschen unter der Bedingung, dass der Mehrwert der GP 1650 mit 315 m² kompensiert wird.

Situation vor dem Tausch.
Das blau eingefärbte Grundstück gehört der Bürgergemeinde, das rot eingefärbte der Einwohnergemeinde.



Situation nach dem Tausch.



35 Parkplätze der Stiftung Wohnen im Alter Cham: Kauf, Kreditantrag

Bericht und Antrag des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Bürgergemeinde Cham strebt schon seit über zehn Jahren die Realisierung von unterirdischen Parkplätzen auf dem Spitalareal an. Der Hintergrund dieser Bemühungen ist die Linderung der Parkierungsnot in diesem Gebiet. Auch sollen die oberirdischen Anlagen nicht mit zusätzlichen Parkplätzen belastet werden.

Leider hat die Diskussion um die Erschliessung der Parkplätze die Planung und Realisierung immer wieder gestoppt. Dank der Intervention der Bürgergemeinde Cham im Zusammenhang mit der Baubewilligung der Dreifachturnhalle Röhrliberg konnte das Zufahrtsrecht über die Möslimattstrasse gesichert werden. Mit dem Bauprojekt der Alterswohnungen bietet sich nun die Gelegenheit, 50 Parkplätze in einer Einstellhalle zu realisieren und über die Möslimattstrasse zu erschliessen. Die Stiftung Wohnen im Alter Cham hat aus den Studienaufträgen das Projekt «Don Quijote» ausgewählt und in der Zwischenzeit die Planung so weit fortgeführt, dass der detaillierte Kostenvoranschlag und die Plangrundlagen zur Baueingabe vorliegen.

Landverhandlungen / Trägerschaft

Parkierung

Schon bei den Vorabklärungen zum Studienauftrag für die Alterswohnungen zeigte sich, dass die Besitzverhältnisse bei den betroffenen Parzellen spätestens mit der Baueingabe neu geregelt werden müssen. Zu diesen Fragen hat der Bürgerrat eine separate Vorlage unter Traktandum 3 ausgearbeitet.

Die Stiftung Wohnen im Alter Cham hat schon bei den ersten Verhandlungen signalisiert, dass sie es nicht als ihre Aufgabe betrachtet, öffentliche Parkplätze zu erstellen.

Mit dem Tausch der beiden Parzellen 1649 und 1650 zwischen Bürgergemeinde Cham und Einwohnergemeinde Cham kommt der grosse Teil der geplanten Parkierungsanlage auf das zukünftige Land der Bürgergemeinde Cham zu stehen. Während dieser Verhandlungen hat der Bürgerrat bekundet, 35 der 50 unterirdischen Parkplätze zu kaufen, sofern die Bürgergemeinde-Versammlung damit einverstanden ist. Damit könnte ein Teilschritt der seit langem angestrebten Parkierungslösung realisiert werden.

Bauprojekt

Die geplante Einstellhalle befindet sich im nördlichen Teil des Spitalareals unmittelbar vor den geplanten Alterswohnungen. Die Parkgarage besteht aus zwei Ebenen, um die topographischen Verhältnisse auszugleichen. Die Zufahrt erfolgt über die Parzelle 1172, welche mit einem unentgeltlichen Baurecht von der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellt wird. Die Parkplätze entsprechen mit einer Abmessung von 2.50 / 5.00 Meter den zeitgemässen Vorgaben für öffentliche Anlagen. Die Bewirtschaftung wird mit einer Schrankenanlage gelöst und der Zugang durch ein Parkleitsystem an der Sinslerstrasse erleichtert.

Formalitäten der Übernahme

Seit Anfang Oktober liegt der Kostenvoranschlag vor. Aufgrund der detaillierten Kostenermittlung wird mit Gesamtkosten von rund Fr. 3 Mio. gerechnet. Die Kosten der 35 Parkplätze, welche die Bürgergemeinde «schlüsselfertig» übernehmen möchte, betragen demnach Fr. 2,122 Mio (pro Parkplatz Fr. 60'650.-).

Die Stiftung Wohnen im Alter Cham ist bereit, der Bürgergemeinde Cham die 35 Parkplätze zu einem Preis von maximal Fr. 2,0 Mio.

abzutreten. Sollte die Bauabrechnung unter diesen Fr. 2,0 Mio. liegen, werden die Minderkosten der Bürgergemeinde gutgeschrieben. Werden diese Kosten überschritten, trägt die Stiftung das Risiko.

Betrieb der Parkierungsanlage

Die bestehende Einfache Gesellschaft Parkplatz Rigistrasse wird den Betrieb und die Bewirtschaftung der Parkierungsanlage übernehmen. Die entsprechenden Verrechnungsmodalitäten sind noch zu regeln. Es ist aber davon auszugehen, dass mit den üblichen Amortisations- und Verzinsungskosten zu rechnen ist, welche über die Parkierungsgebühren verrechnet werden.

Terminplanung

10. Dezember 2012

Entscheid der Einwohnergemeinde Cham zum Landabtausch

11. Dezember 2012

Entscheid der Bürgergemeinde Cham zum Landabtausch

11. Dezember 2012

Entscheid der Bürgergemeinde Cham zum Kauf von 35 Parkplätzen

Dezember 2012

Baueingabe für 24 Alterswohnungen und 50 Parkplätze

Sommer 2013

Baubeginn

Sommer 2015

Bezug der Alterswohnungen und der Parkierungsanlage

Vorteile und Nachteile dieser Lösung

Der Bürgerrat hat diese Lösung eingehend diskutiert und sieht darin folgende Vorteile:

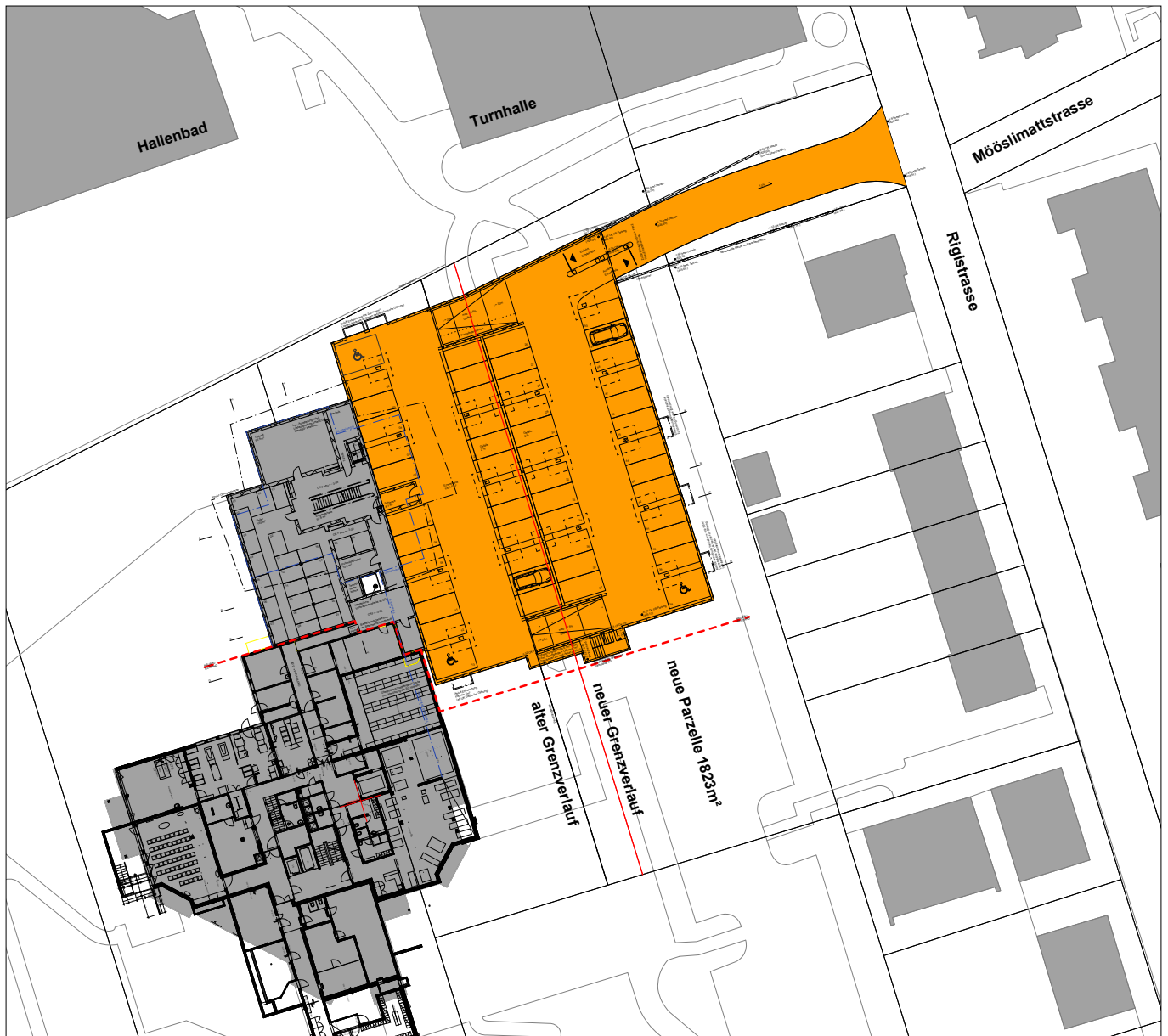
- Das angestrebte Ziel des Baus von unterirdischen Parkplätzen des Bürgerrates kann in einem ersten Teilschritt realisiert werden.
- Mit der Übernahme der Parkplätze auf der Parzelle 1649 sind keine Verhandlungen bezüglich Baurecht und Baurechtszins notwendig.
- Die Realisierung des Bauvorhabens liegt einzig bei der Stiftung und kann deshalb optimiert werden.
- Die Gesamtkosten und das Kostenrisiko sind klar geregelt. Nachteile konnten keine ausgemacht werden.

Kostenvoranschlag für 50 Parkplätze

■ Vorbereitungsarbeiten	Fr.	59'500.–
■ Gebäude	Fr.	2'363'100.–
■ Umgebung	Fr.	384'800.–
■ Baunebenkosten	Fr.	93'000.–
■ Reserven	Fr.	50'000.–
■ Bauherrenseitige Aufwendungen	Fr.	82'000.–
Total Baukosten für 50 Parkplätze	Fr.	3'032'400.–
■ Anteil 35 Parkplätze	Fr.	2'122'680.–

Antrag

Der Bürgerrat wird ermächtigt,
– 35 Parkplätze des geplanten Bauvorhabens der Stiftung Wohnen im Alter Cham für maximal Fr. 2,0 Mio. «schlüsselfertig» zu übernehmen und
– die notwendigen grundbuchamtlichen Vereinbarungen und den Übernahmevertrag abzuschliessen.





Besoldungsreglement, Revision

Bericht und Antrag des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die bestehenden Besoldungsansätze der Bürgergemeinde Cham stammen aus dem Jahre 2003. Seitdem hat das Arbeitspensum für die Mitglieder des Bürgerrates teilweise zugenommen, Aufgaben sind hinzugekommen (Ressort Einbürgerungen), andere werden wegfallen (Vormundschaft, Ressort Liegenschaften: Verkauf, Tormattstr. 7 oder Abtretung PFZ an Betriebs-AG).

Die Mitglieder des Bürgerrates haben ihren Aufwand während eines Jahres berechnet und zusammengestellt. Aus diesen Berechnungen sowie auch im Vergleich mit anderen Bürgergemeinden hat der Bürgerrat die Ansätze neu kalkuliert.

Das Reglement unterscheidet grundsätzlich zwischen Ratsarbeit und Verwaltungsarbeit. So erhalten die Mitglieder des Bürgerrates für ihre Ratstätigkeit ein Jahresgehalt (Pauschalbeitrag). Im Unterschied zur Einwohnergemeinde

verrichten die nebenamtlichen Mitglieder des Bürgerrates aber auch Arbeiten, die sonst von einer Verwaltung wahrgenommen werden.

Der Aufwand variiert stark und hängt von vielen Faktoren ab. Daher werden einzelne Aufgaben nach Aufwand verrechnet, andere pauschal. Der Bürgerrat tendiert dazu, wieder vermehrt die Pauschalentschädigung einzusetzen, um den Aufwand für die Abrechnung möglichst tief zu halten.

Die durch die Revision des Besoldungsreglements entstehenden Mehrkosten belaufen sich für das Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr auf rund Fr. 20'000.–.

Antrag

Der Revision des Besoldungsreglements der Bürgergemeinde Cham vom 11. Dezember 2012 wird zugestimmt.

Besoldungsreglement der Bürgergemeinde Cham vom 1. Januar 2013

1. Art der Entschädigungen

Die Behördenmitglieder und Angestellten der Bürgergemeinde Cham beziehen für ihre Arbeitsleistungen im Dienste der Bürgergemeinde folgende Entschädigungen:

- Jahresgehälter
- Sitzungsgelder
- Entschädigung für Verwaltungsarbeiten
- Entschädigung für die private Bürobebenutzung

2. Vergütete Entschädigungen

¹ Das Jahresgehalt bildet die Entschädigung für alle mit der ordentlichen Amtstätigkeit als Ratsmitglied verbundenen Tätigkeiten wie:

- Aktenstudium
- Vorbereitung und Nacharbeit Bürgerratssitzungen, Gemeindeversammlungen etc.
- Repräsentationsaufgaben

Die Aufgaben sind im Ressortbeschrieb im Detail aufgeführt. Sie umfassen alle Tätigkeiten, welche nicht gemäss Besoldungsreglement in den Paragraphen 3 bis 6 gesondert vergütet werden.

² Folgende Jahresgehälter werden ausgerichtet:

Bürgerrat

- Bürgerpräsident / Bürgerpräsidentin Fr. 8000.–
- Vizepräsident / Vizepräsidentin Fr. 5000.–
- Übrige Mitglieder des Bürgerrates Fr. 4000.–

Bürgerkanzlei

- Bürgerschreiber / Bürgerschreiberin Fr. 10'000.–
- Bürgerweibel Fr. 500.–

Rechnungsprüfungskommission

- Präsident / Präsidentin Fr. 1000.–
- Mitglieder Fr. 600.–

Spezialkommissionen

Für Spezialkommissionen werden keine Jahresgehälter ausgerichtet.

3. Ressorts-Entschädigungen

Für zusätzliche Verwaltungsarbeiten in den jeweiligen Ressorts werden folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Ressort Finanzen

- Rechnungsführung, Inkasso, Budget, Revision Fr. 11'000.–

Ressort Soziales

- nach Aufwand Fr. 65.– / Stunde

Ressort Einbürgerungen

- Einbürgerungsgesuche von Ausländern/Ausländerinnen Fr. 100.– / Dossier
- Einbürgerungsgesuche von Schweizern/Schweizerinnen Fr. 50.– / Dossier
- Einbürgerungsgesuche vom Bürgerrat abgelehnt/abgeschrieben Fr. 50.– / Dossier
- besondere Leistungen nach Aufwand Fr. 65.– / Stunde

Ressort Liegenschaften Parkierung, Land und Wald

- nach Aufwand Fr. 65.– / Stunde

Ressort Liegenschaften Hochbau

- Liegenschaftsverwaltung Fr. 2000.–

Bürgerschreiber / Bürgerschreiberin

- Einbürgerungsgesuche von Ausländern / Ausländerinnen Fr. 250.– / Dossier
- Einbürgerungsgesuche von Schweizern/Schweizerinnen Fr. 100.– / Dossier
- Einbürgerungsgesuche vom Bürgerrat abgelehnt/abgeschrieben Fr. 100.– / Dossier

4. Sitzungsgelder

¹ Für Sitzungen wird ein Sitzungsgeld ausgerichtet, welches den unmittelbaren Zeitaufwand vergütet.

- Bürgerpräsident / Bürgerpräsidentin Fr. 150.–
- Mitglieder des Bürgerrates Fr. 150.–
- Bürgerschreiber / Bürgerschreiberin (exkl. Protokollführung) Fr. 150.–
- Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Fr. 150.–
- Mitglieder der Kulturkommission Fr. 150.–
- Protokollführung für Spezialkommissionen (inkl. Sitzung) Fr. 300.–

² Eine ordentliche Sitzung dauert 2 bis 3 Stunden.

5. Spezielle Tätigkeiten

Spezielle Verwaltungstätigkeiten oder auswärtige Tätigkeiten erfordern einen Beschluss des Bürgerrates und werden mit Fr. 65.– pro Stunde vergütet.

6. Büroentschädigung

Die Mitglieder des Bürgerrates und der Bürgerschreiber/die Bürgerschreiberin benutzen ihre privaten Büros. Dafür wird ihnen folgende Entschädigung ausgerichtet:

- Mitglieder des Bürgerrates Fr. 1000.–
- Bürgerschreiber / Bürgerschreiberin Fr. 5000.–

7. Spesen

¹ Sämtlichen Funktionären der Bürgergemeinde sind die effektiven Auslagen für Porti, Telefone, Reisespesen usw. zu ersetzen. Sie haben entsprechende Belege und Abrechnungen einzureichen.

² Die Anschaffung, Lizenzen und Wartung von spezieller Software /Hardware werden mit Beschluss des Bürgerrates gesondert vergütet.

8. Beiträge an Sozialversicherungen

¹ Die Vergütungen der Mitglieder des Bürgerrates gemäss den Paragraphen 2 bis 5 unterstehen den gesetzlichen Vorgaben der Sozialversicherungen mit Ausnahme des BVG.

² Die Vergütungen der Rechnungsprüfungskommission, des Bürgerweibels, und der Kulturkommission gemäss Paragraphen 2 bis 5 unterstehen nicht den gesetzlichen Vorgaben der Sozialversicherungen

³ Die Vergütungen des Bürgerschreibers / der Bürgerschreiberin gemäss Absätzen 2 bis 5 unterstehen den gesetzlichen Vorgaben der Sozialversicherungen und des BVG.

9. Anpassung an die Preisentwicklung

Die Entschädigungen gemäss den Paragraphen 2 bis 6 basieren auf dem Landesindex der Konsumentenpreise von 115.5 Indexpunkten per 30. September 2012 (Mai 1993 = 100 Punkte). Der Bürgerrat kann die Teuerung ganz oder teilweise analog dem Kanton ausgleichen.

10. Inkrafttreten

¹ Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2013 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Dezember 2012 in Kraft.

² Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements wird jenes vom 27. Januar 2004 aufgehoben.

Bürgerrat Cham

Der Bürgerpräsident:
O. Werder

Der Bürgerschreiber:
Th. Gretener

Dieses Reglement wurde von der Finanzdirektion des Kantons Zug am genehmigt.

Budget 2013

Bericht und Antrag des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Budget 2013 der Bürgergemeinde Cham sieht bei Erträgen von Fr. 777'000.00 und Aufwendungen von Fr. 593'400.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 183'600.00 vor. Auch für das Jahr 2013 sind keine Steuern vorgesehen.

Die Begründungen zu grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget 2012 sind auf Seite 20 zusammengefasst. Die wichtigsten sind:

- Die Aufwendungen und Einnahmen Tor-mattstrasse 7 entfallen, weil die Liegen-schaft verkauft wurde.
- Die Aufwendungen und Einnahmen Liegen-schaft Pflegezentrum entfallen, weil das Ge-bäude in die Betriebs-AG integriert wurde.
- Die Mandatskosten der Vormundschaft ent-

fallen, weil das Vormundschaftswesen per 1. Januar 2013 kantonalisiert wird.

- Verlustscheine von Krankenkassen müssen neu die Gemeinden übernehmen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget geprüft und empfiehlt Genehmigung. (Stellungnahme auf Seite 20).

Cham, 12. November 2012

Für den Bürgerrat:

Othmar Werder, Bürgerpräsident

Thomas Gretener, Bürgerschreiber

Antrag

Das Budget 2013 wird genehmigt.

Die Organe der Bürgergemeinde Cham 2010 – 2013

Bürgerrat

		Im Amt seit
Präsident:	Othmar Werder, Sonneggstrasse 2, Cham	2002/06
Vizepräsidentin:	Imelda Wyss-Leuppi, Rosenweg 6, Cham	1998/02
Mitglieder:	Bruno Besmer, Kembergstrasse 28, Hünenberg See	1994
	Karin Schoch-Hillebrandt, Sinslerstrasse 39, Cham	2010
	Jörg Beck, Knonauerstrasse 33, Cham	2010
Schreiber:	Thomas Gretener, Enikerweg 9, Cham	1991
Finanzverwalter:	Bruno Besmer, Kembergstrasse 28, Hünenberg See	1994
Weibel:	Alois Hausheer, Moosstrasse 18, Cham	1998

Rechnungsprüfungskommission

Präsidentin:	Astrid Zangger-Baumgartner, Lorzeninsel 2, Hagendorn	2006
Mitglieder:	Denise Käppeli-Dettling, Gemeindehausweg 1, Cham	1995
	Josef Greter-Schmid, Flachsacker 6A, Cham	2006

Übersicht Verwaltungsrechnung

	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

1. LAUFENDE RECHNUNG

Verwaltung	155'300.00	0.00	145'200.00	2'000.00	121'899.81	2'887.00
Finanzen	118'100.00	639'000.00	496'100.00	1'000'800.00	698'118.23	1'069'584.36
Soziales	320'000.00	138'000.00	329'000.00	125'000.00	290'344.35	178'329.35
	593'400.00	777'000.00	970'300.00	1'127'800.00	1'110'362.39	1'250'800.71
Ertragsüberschuss	183'600.00		157'500.00		140'438.32	
Aufwandüberschuss						
	777'000.00	777'000.00	1'127'800.00	1'127'800.00	1'250'800.71	1'250'800.71

2. INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	750'000.00		800'000.00	0.00	47'409.55	
Einnahmen		0.00				0.00
Nettoinvestitionszunahme		750'000.00		800'000.00		47'409.55
	750'000.00	750'000.00	800'000.00	800'000.00	47'409.55	47'409.55

3. FINANZIERUNGSNACHWEIS

Nettoinvestitionszunahme	750'000.00		800'000.00		47'409.55	
Abschreibungen		33'000.00		208'000.00		243'409.55
Rückstellungen		0.00		129'000.00		141'000.00
Ertragsüberschuss		183'600.00		157'500.00		140'438.32
Aufwandüberschuss	0.00					0.00
	750'000.00	216'600.00	800'000.00	494'500.00	47'409.55	524'847.87
Finanzierungsfehlbetrag		533'400.00		305'500.00		
Finanzierungsüberschuss		0.00			477'438.32	
	750'000.00	750'000.00	800'000.00	800'000.00	524'847.87	524'847.87

LAUFENDE RECHNUNG

	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 VERWALTUNG	155'300.00	0.00	145'200.00	2'000.00	121'899.81	2'887.00
100 Bürgergemeinde-Versammlung						
310 Drucksachen, Porti	17'000.00		13'000.00		13'907.95	
311 Konsumationen	10'000.00		7'000.00		8'070.20	
101 Bürgerrat						
300 Gehälter, Sitzungsgeld	37'000.00		27'200.00		32'005.44	
302 Funktionszulagen	23'000.00		17'000.00		15'136.28	
306 Büroentschädigung	5'000.00		6'500.00		6'418.25	
102 Kommissionen						
300.1 Rechnungsprüfungskommission	3'000.00		2'800.00		2'674.25	
300.3 Kulturkommission	4'000.00		3'400.00		4'599.70	
105 Repräsentation						
319.2 Freier Kredit des Bürgerrates	10'000.00		10'000.00		8'928.19	
110 Kanzlei und Weibelamt						
300 Gehälter, Sitzungsgelder	21'000.00		15'100.00		17'329.15	
300.1 Personalversicherungen	2'700.00		2'700.00		2'436.60	
301 Entschädigung Weibel	500.00		300.00		320.90	
306 Büroentschädigung	5'000.00		2'100.00		2'139.40	
310.1 Büromaterial, Drucksachen	2'000.00		2'000.00		544.95	
310.2 Porti, Telefon usw.	1'500.00		1'500.00		1'259.15	
310.3 Auslagen Diverses	2'000.00		2'000.00		1'253.00	
312 Internet jährlich	1'600.00		1'600.00		1'526.40	
431 Kanzleigeбühren		0.00		2'000.00		2'200.00
120 Beiträge						
365 Diverse Beiträge	10'000.00		6'000.00		3'350.00	
366 Buch Asyl	0.00		0.00		0.00	687.00
367 Kleinkunsthaus	0.00		25'000.00			

LAUFENDE RECHNUNG	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 FINANZEN	118'100.00	639'000.00	496'100.00	1'000'800.00	698'118.23	1'069'584.36
220 Allgem. Personalkosten						
303 AHV/IV/EO/FAK-Beiträge	5'000.00		5'000.00		4'010.68	
304 SUVA-Beiträge	300.00		300.00		221.85	
221 Finanzaufwand/Ertrag						
318 Bankspesen	1'300.00		1'300.00		1'150.30	
323.1 Hypothekarzinsen	0.00		36'000.00		36'500.00	
323.2 Sonderrechnung / Zinsen	40'000.00		41'000.00		41'260.00	
420 Zinsen Geldanlagen		1'000.00		500.00		827.11
422.1 Dividenden auf Aktien		10'000.00		9'000.00		11'560.00
422.2 Darlehenszinsen		5'000.00		5'000.00		14'000.00
222 Einbürgerungsgebühren						
431 Einbürgerungsgebühren		42'000.00		30'000.00	3'520.00	49'400.00
223 Abschreibungen						
331 Abschreibung Investition Pflegezentrum	0.00		155'000.00		163'000.00	
335 Abschreibung Anlieferung Spital	33'000.00		33'000.00		33'000.00	
336.1 Abschreibung Projekt Parking	0.00		0.00		15'000.00	
336.2 Abschreibung Tormattstr. 7	0.00		20'000.00		32'409.55	
225 Wald						
314 Aufwendungen Wald	0.00		0.00		0.00	
423 Ertrag Wald		0.00		0.00		0.00
226 Liegenschaft Rigistrasse 7						
314 Unterhalt, Versicherungen	8'000.00		8'000.00		1'395.35	
423 Mietzinse		15'000.00		15'000.00		15'000.00
227 Liegenschaft Rigistrasse 8						
314.1 Unterhalt, Versicherungen	20'000.00		22'000.00		11'111.50	
314.2 Verwaltung	7'000.00		7'000.00		7'457.60	
423 Mietzinse		150'000.00		150'000.00		151'272.00

LAUFENDE RECHNUNG	Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
228 Liegenschaft Tormattstrasse 7						
314 Unterhalt, Versicherungen	0.00		1'000.00		1'389.35	
423 Mietzinse		0.00		9'300.00		18'600.00
229 Wirtschaftsgebäude						
314 Unterhalt, Versicherungen	3'000.00		3'000.00		2'331.85	
423 Mietzins		57'000.00		57'000.00		57'702.00
230 AndreasKlinik						
363 Einlage Upgradefonds	0.00		0.00		183'708.00	
427 Baurechtzins		262'000.00		262'000.00		262'440.00
231 Pflegezentrum						
314 Unterhalt, Versicherungen	0.00		34'000.00		14'422.80	
380 Rückstellung Erneuerung	0.00		129'000.00		141'000.00	
427.1 Mietzins Pflegezentrum		0.00		304'000.00		311'935.00
427.2 Mietzins AndreasKlinik		0.00		50'000.00		50'574.00
232 Anlieferung Spital						
314 Unterhalt	500.00		500.00		4'229.40	
427 Mietzins		45'000.00		45'000.00		45'600.00
233 Land Spitalareal						
314 Unterhalt, Reparaturen	0.00		0.00		1'000.00	
427 Ertrag EG Parkplatz		30'000.00		20'000.00		36'478.25
427.1 Ertrag Parkplatz prov.		22'000.00		44'000.00		44'196.00

LAUFENDE RECHNUNG		Budget 2013		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	SOZIALES	320'000.00	138'000.00	329'000.00	125'000.00	290'344.35	178'329.35
300	Verwaltungsaufwand						
314	Mandatskosten	20'000.00		25'000.00		19'834.15	
314.1	Mandatskosten Alimenteninkasso	20'000.00		20'000.00		17'676.00	
301	Unterstützungen						
364	Beschäftigungsprojekt Teilnahmekosten GGZ	22'000.00		22'000.00		22'000.00	
365	Beiträge Heime	58'000.00	58'000.00	50'000.00	55'000.00	59'279.90	56'380.00
365.2	Kosten Kinderschutz	0.00		2'000.00		5'092.55	
365.3	Krankenkassenausstände / Verlustscheine	20'000.00		0.00		0.00	
366	Wirtschaftliche Sozialhilfe	110'000.00	40'000.00	120'000.00	40'000.00	106'873.75	69'125.35
367	Bevorschussung von Alimenten	70'000.00	40'000.00	90'000.00	30'000.00	59'588.00	52'824.00

ARTENGLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG							
30	Personalaufwand	106'500.00		82'400.00		87'292.80	
31	Sachaufwand	123'900.00		158'900.00		117'487.84	
32	Passivzinsen	40'000.00		77'000.00		77'760.00	
33	Abschreibungen	33'000.00		208'000.00		243'409.55	
36	Beiträge	290'000.00	138'000.00	315'000.00	125'000.00	439'892.20	179'016.35
38	Rückstellungen	0.00		129'000.00		141'000.00	
42	Vermögensertrag		597'000.00		970'800.00		1'020'184.36
43	Entgelte		42'000.00		32'000.00	3'520.00	51'600.00
		593'400.00	777'000.00	970'300.00	1'127'800.00	1'110'362.39	1'250'800.71

INVESTITIONSRECHNUNG							
	Studienwettbewerb Parking	100'000.00					
	Projekt Parking Rigistrasse	0.00				15'000.00	
	Umbauprojekt Tormattstrasse 7	0.00				32'409.55	
	MFH Rigistrasse 8	650'000.00					
	EFH Tormattstrasse 7	0.00		800'000.00			
		750'000.00	0.00	800'000.00	0.00	47'409.55	0.00

Begründungen für die wichtigsten Abweichungen:

Konto	Budget 2013	Budget 2012	Begründung
100.310	17'000	13'000	Drei Gemeindeversammlungen, somit höhere Kosten
100.311	10'000	7'000	Drei Gemeindeversammlungen, somit höhere Kosten
101.300	37'000	27'200	Höhere Besoldungen gemäss neuem Reglement ab 1.1.2013
101.302	23'000	17'000	Höhere Besoldungen gemäss neuem Reglement ab 1.1.2013
110.300	20'000	15'100	Höhere Besoldungen gemäss neuem Reglement ab 1.1.2013
110.306	5'000	2'100	Höhere Besoldungen gemäss neuem Reglement ab 1.1.2013
110.431	0	2'000	Neu unter Einbürgerungsgebühren
120.365	10'000	6'000	Zusätzlich Beitrag an Buch Niederwil
120.367	0	25'000	Einmaliger Beitrag an Kleinkunsthaus im Vorjahr
221.323.1	0	36'000	Überführung Pflegezentrum in Betriebs-AG mit Hypothek
222.431	42'000	30'000	Mehr Einbürgerungen erwartet
223.331	0	155'000	Keine Abschreibung mehr, da Pflegezentrum in Betriebs-AG integriert wurde
223.336.2	0	20'000	Keine Abschreibung mehr, da Liegenschaft verkauft wurde
228.314	0	1'000	Kein Unterhalt mehr, da Liegenschaft verkauft wurde
228.423	0	9'300	Kein Mietzins mehr, da Liegenschaft verkauft wurde
231.314	0	34'000	Keine Unterhaltskosten mehr, da Liegenschaft in Betriebs-AG überführt wurde
231.380	0	129'000	Keine Rückstellung mehr, da Liegenschaft in Betriebs-AG überführt wurde
231.427.1	0	304'000	Keine Miete mehr, da Liegenschaft in Betriebs-AG überführt wurde
231.427.2	0	50'000	Keine Miete mehr, da Liegenschaft in Betriebs-AG überführt wurde
233.427	30'000	20'000	Höhere Parkplatzeinnahmen erwartet
233.427.1	22'000	44'000	Normale Miete bis 30.6.13. Anschliessend neu festzulegender Mietzins ohne Amortisation
301.365	58'000	50'000	Höhere Heimkosten
301.365	58'000	55'000	Höhere Rückvergütungen für Heimkosten
301.365.2	0	2'000	Kosten werden in Zukunft vom Kanton übernommen
301.365.3	20'000	0	Nach neuem Gesetz müssen Verlustscheine der Krankenkassen von den Gemeinden übernommen werden
301.366	110'000	120'000	Etwas tiefere Kosten erwartet
301.367	70'000	90'000	Weniger Bevorschussungen für Alimente

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Cham haben wir das Budget 2013 im Sinne des Gemeindegesetzes geprüft. Wir stellen fest, dass das Budget 2013

– den Vorschriften im Finanzhaushaltsgesetz und den Ausgabenbeschlüssen der Bürgergemeinde Cham entspricht und mit der nötigen Sorgfalt erstellt wurde und dass

– im Bericht des Bürgerrates die wichtigsten Positionen kommentiert und die Abwei-

chungen zum Vorjahr sachlich richtig begründet wurden.

Wir empfehlen Ihnen, das Budget für das Jahr 2013, das bei Aufwendungen von Fr. 593'400.00 und Erträgen von Fr. 777'000.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 183'600.00 erwarten lässt, zu genehmigen.

Cham, den 6. November 2012

Astrid Zangger-Baumgartner

Denise Käppeli-Dettling

Josef Greter-Schmid

KENNZAHLEN	2013	2012
	Fr.	Fr.
1. Selbstfinanzierungsgrad		
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	0	0
+ Abschreibung auf dem Finanzvermögen	33'000	208'000
+ Ertragsüberschuss laufende Rechnung	183'600	157'500
– Aufwandüberschuss laufende Rechnung	0	0
	216'600	365'500
Aktiviere Investitionsausgaben	750'000	800'000
	28.9%	45.7%
2. Selbstfinanzierungsanteil		
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	0	0
+ Abschreibung auf dem Finanzvermögen	33'000	208'000
+ Ertragsüberschuss laufende Rechnung	183'600	157'500
– Aufwandüberschuss laufende Rechnung	0	0
	216'600	365'500
Ertrag der laufenden Rechnung	777'000	1'127'800
	777'000	1'127'800
	27.9%	32.4%
3. Zinsbelastungsanteil		
+ Passivzinsen	40'000	77'000
– Vermögenserträge	-597'000	-970'800
– Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen	-38'500	-41'000
	-595'500	-934'800
Ertrag der laufenden Rechnung	777'000	1'127'800
	777'000	1'127'800
	-76.6%	-82.9%
4. Kapitaldienstanteil		
+ Passivzinsen	40'000	77'000
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	0	0
+ Abschreibung auf dem Finanzvermögen	33'000	208'000
– Vermögenserträge	-597'000	-970'800
– Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen	-38'500	-41'000
	-562'500	-726'800
+ Ertrag der laufenden Rechnung	777'000	1'127'800
	777'000	1'127'800
	-72.4%	-64.4%

Finanzplan, Investitionsplan

Bericht und Antrag des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Der Finanzplan wird jedes Jahr mit den neuesten Zahlen überarbeitet und zeigt die mögliche Entwicklung des Finanzhaushalts der Bürgergemeinde. Die Ergebnisse werden stark durch die Sozialhilfekosten in den nächsten Jahren beeinflusst.

Der Investitionsplan zeigt die bewilligten und die geplanten Projekte auf.

Der Finanzplan und der Investitionsplan werden von der Bürgergemeinde-Versammlung lediglich zur Kenntnis genommen.

Antrag

1. Vom Finanzplan 2014–2017 wird Kenntnis genommen.
2. Vom Investitionsplan 2013–2017 wird Kenntnis genommen.

FINANZPLAN 2014 – 2017

	Rechnung		Budget				Finanzplan			
	2010	2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Aufwand										
Verwaltung	208'400	121'900	120'600	145'200	155'300	145'000	145'000	145'000	145'000	
Finanzen	713'204	698'118	720'800	496'100	118'100	180'000	180'000	180'000	180'000	
Soziales	357'044	290'344	324'000	329'000	320'000	315'000	320'000	320'000	320'000	
Total Aufwand	1'278'648	1'110'362	1'165'400	970'300	593'400	640'000	645'000	645'000	645'000	
Ertrag										
Verwaltung	99'274	2'887	1'000	2'000	0	0	0	0	0	
Finanzen	1'074'277	1'069'584	1'026'600	1'000'800	639'000	632'000	637'000	637'000	637'000	
Soziales	179'085	178'329	118'000	125'000	138'000	140'000	140'000	140'000	140'000	
Total Ertrag	1'352'636	1'250'800	1'145'600	1'127'800	777'000	772'000	777'000	777'000	777'000	
Ertrags- /	-73'988	-140'438		-157'500	-183'600	-132'000	-132'000	-132'000	-132'000	
Aufwandüberschuss			19'800							

INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNG, FINANZIERUNG 2013 – 2017

	Gesamtinvestitionen	Investiert bis 31.12.12	Total 2013-17 (ohne Teuerung)	Investitionen im Jahre				
				2013	2014	2015	2016	2017
Bewilligte Projekte								
Studienwettbewerb Parking	150'000	20'142	100'000					
Verbindungsgang Spital	62'000		62'000			62'000		
Geplante Projekte								
MFH Rigistrasse 8	650'000		650'000					
MFH Rigistrasse 7	3'000'000		1'000'000					
Parkanlage Büel	2'000'000		2'000'000	1'000'000		1'000'000		1'000'000
Parkanlage Rigistrasse	4'500'000		4'500'000	500'000		3'000'000	1'000'000	
Total Investitionen	10'362'000	20'142	8'312'000	750'000	1'500'000	4'062'000	1'000'000	1'000'000
Selbstfinanzierung								
Abschreibungen								
– Anlieferung Spital			165'000	33'000		33'000	33'000	33'000
– MFH Rigistrasse 8			120'000	0	30'000	30'000	30'000	30'000
– MFH Rigistrasse 7			0	0	0	0	0	0
– Parkanlage Büel			150'000	0	0	30'000	60'000	60'000
– Parkanlage Rigistrasse			350'000	0	0	90'000	130'000	130'000
Rechnungsüberschüsse/-fehlbeträge			711'000	183'000	132'000	132'000	132'000	132'000
Total Selbstfinanzierung			1'496'000	216'000	195'000	315'000	385'000	385'000
Abnahme Verschuldung								
Zunahme Verschuldung			6'816'000	534'000	1'305'000	3'747'000	615'000	615'000

Traktandum 8

Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Kenntnisnahme von bereits eingebürgerten Personen

Keine Angaben aus Datenschutzgründen.

Verleihung des Anerkennungspreises

Preisübergabe und Laudatio im Anschluss der Bürgergemeinde-Versammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Bürgergemeinde-Versammlung stimmte im Jahre 2005 dem Kulturreglement zu. Darin wird unter anderem festgehalten, dass alle zwei Jahre ein Anerkennungspreis zu verleihen sei.

Dieser Preis wird Persönlichkeiten für «treu geleistete Arbeit innerhalb der Gemeinde, die – oft ohne öffentliche Anerkennung – eine Hebung der Wohn- bzw. Lebensqualität in Cham zur Folge hat» verliehen. Der Preis wird der

zu ehrenden Person / Personen in einem festlichen Akt überreicht.

Aus besonderem Anlass findet die Preisverleihung dieses Mal anlässlich der Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Dezember 2012 statt. Aus diesem Grund auch findet die Versammlung im Lorzensaal statt. Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden findet die Preisverleihung mit Laudatio statt. Lassen Sie sich davon überraschen! Anschliessend sind Sie zu einem Stehapéro eingeladen (das übliche Nachtessen entfällt daher).



KunstKubusCham erfolgreich gestartet



Kurator Heiri Scherer.

Nach einer kurzen Umbauzeit von einem halben Jahr fand am 15. Juni 2012 die Eröffnung des KunstKubusCham statt. Zahlreiche Gäste, darunter auch aus Politik und Kultur, beehrten den Kubus mit ihrer Teilnahme. Unter ihnen: Gemeindepräsident Bruno Werder, Bürgerpräsident Othmar Werder oder die kantonale Kulturbeauftragte Prisca Passigatti.

Die Anwesenden waren sich einig: der Umbau ist gelungen, aus der ehemaligen WC-Anlage ist ein kleiner, aber feiner Kunst-raum geworden. Bereits sind drei Ausstellungen durchgeführt worden, auch für das nächste Jahr steht das Programm.

www.kunstkubuscham.ch



Apéro an der Einweihung.



Der KunstKubusCham an der Zugerstrasse.

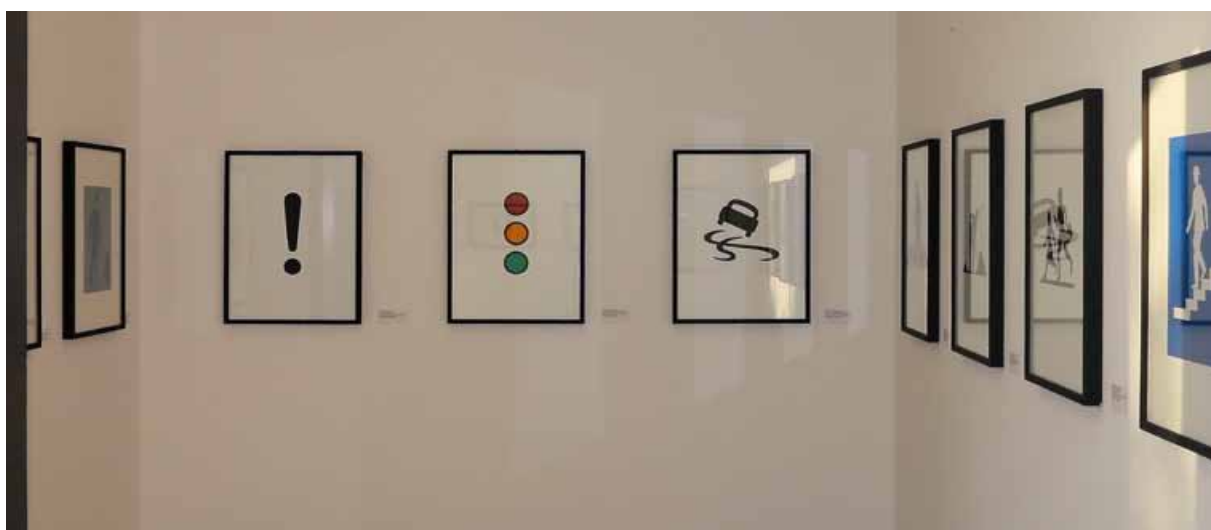


Bruno Werder überreicht Nic Baschung vom Verein KulturcheckIn einen Check für den Betrieb des Kubus.



Ignaz Staub, Verein KulturcheckIn, und Architekt Hugo Sieber im Gespräch.

Die Tour de Suisse passiert Cham und den KunstKubus – sogar die Farben sind abgestimmt...



Blick auf die Ausstellung «AchtungKunst», welche die Ästhetik von Verkehrstafeln thematisiert.